

Rotkreuz-Sektionen fusionieren

Oberwallis, Sitten, Martinach und Monthey dem Kantonalverband angegliedert

Sitten. – (wb) Die Sektionen Oberwallis, Sitten, Martinach und Monthey des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) haben sich zusammengeschlossen und wurden dem Kantonalverband angegliedert.

Rückwirkend auf den 1. Januar 2009 ist neu der Kantonalverband, das Rote Kreuz Wallis, als Mitglied des SRK in Bern mit einer Regionalstelle in Brig vertreten, wie die Regionalstelle Oberwallis nach der ausserordentlichen Generalversammlung vom vergangenen Mittwoch in Sitten mitteilte. Die bisherigen Sektionen Monthey, Martinach und Sitten stellen im Kantonalverband jeweils zwei Vorstandsmitglieder. Das Oberwallis hat drei Delegierte: Dr. Christine Baumann, Dr. Leander Jossen und Pierre-Alain Zenhäusern. Jean-Pierre Reist trat von seinem Amt als Kantonalpräsident zurück. Der neue Präsident des Roten Kreuzes Wallis ist Jérôme Buttet, bishe-

riger Präsident der Rotkreuz-Sektion Monthey. Gesamtschweizerisch wird die Fusion vom SRK verlangt, um weiterhin als Mitglied anerkannt zu werden. Alle Kantone müssen ihre Sektionen zusammenlegen. Die Fusion bewirkt die Übertragung der Aktiven und Passiven der Sektionen an

das Rote Kreuz Wallis, ebenso die Übernahme aller Rechte und Pflichten. Alle Mitglieder sowie Ehrenmitglieder der Sektionen bleiben Mitglieder des Roten Kreuzes Wallis.

Dr. Kaspar Schild als Vorsitzender des GA des Nationalen Sekretariates der Rotkreuz-Kantonalverbände überbrachte die

besten Wünsche aus Bern. Er informierte die Anwesenden über die Fusionen in der übrigen Schweiz. Neben den Kantonalverbänden Bern, Neuenburg und Jura steht auch dem Tessin dieser Schritt in Kürze bevor.

Bewegte Geschichte

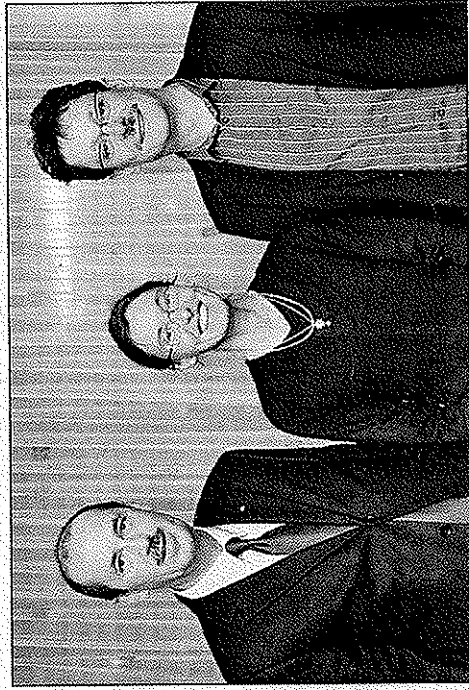
Philipp Bender aus Fully, Historiker beim SRK in Bern, ründerte die Generalversammlung mit einem interessanten Vortrag über die Entstehung und Entwicklung des Roten Kreuzes im gesamten Wallis ab. Erstmals wird das Rote Kreuz im Wallis während des Deutsch-Französischen Kriegs (Bourbaki-Armee) 1870-1871 erwähnt. Der erste Vorstand wurde unter dem damaligen Staatsrat Antoine Ribordy gegründet. Dieser amtierte als Präsident.

Auch Césaire Ducrey, Joseph Zimmermann und Maurice Gard gehörten dem Vorstand an. Die erste Walliser Sektion entstand 1906 in Siders. Die Oberwalliser Sektion mit Sitz

in Brig wurde 1943 gebildet. Die neue Sektion Oberwallis organisierte im Herbst 1944 mehrere Hilfeleistungen im Ossolatal, welches schwer vom Krieg betroffen war. Mehrere Transporte mit über 800 Kindern wurden über Domodossola nach Brig gebracht. Ebenso half die Oberwalliser Rotkreuz-Sektion bei dem Flüchtlingscamp in Brig. Dr. Philipp Anderreggen engagierte sich mit viel Herzblut von 1951 bis 1985 als Präsident der Rotkreuz-Sektion Oberwallis.

Der Kantonalverband wurde im Jahr 1998 gegründet. Die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes Wallis befindet sich in Sitten.

Seit dem 1. Juni 2009 besitzt die Regionalstelle Oberwallis in der Semiorensidenz Salina in Brig ein eigenes Büro. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite www.rotkreuz-wallis.ch. Das neue Büro ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.



Die Oberwalliser Delegierten Leander Jossen, Christine Baumann und Pierre-Alain Zenhäusern (von links). Foto zvg